

**Zeitschrift:** Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift

**Herausgeber:** Bauen + Wohnen

**Band:** 29 (1975)

**Heft:** 3: Japan = Japon = Japan

**Buchbesprechung:** Buchbesprechungen

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

**Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

**Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 08.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

5. Morgan Residence in Florida  
Dieses schöne Wohnhaus hat der Architekt William Morgan in Jacksonville, Florida, für sich selbst, seine Frau und seine zwei Söhne in Atlantic Beach, Florida, gebaut. Mit seinen vier Levels ist es in einer Sanddüne direkt am Atlantischen Ozean errichtet. An zwei Seiten ist es geschlossen, so daß jede Störung von seiten der Nachbarn vermieden wird, und auf der Front-

seite hat jeder Raum einen prächtigen Ausblick auf das Meer. Wie die Preisrichter sagen, verschönert dieser einfache Bau die natürliche Umgebung. Das Rauschen des Meeres kann gehört, die Brandung gesehen werden. Aber trotz dieser Offenheit bietet das Haus den Bewohnern völligen Schutz vor jeder Störung und völlige Zurückgezogenheit.



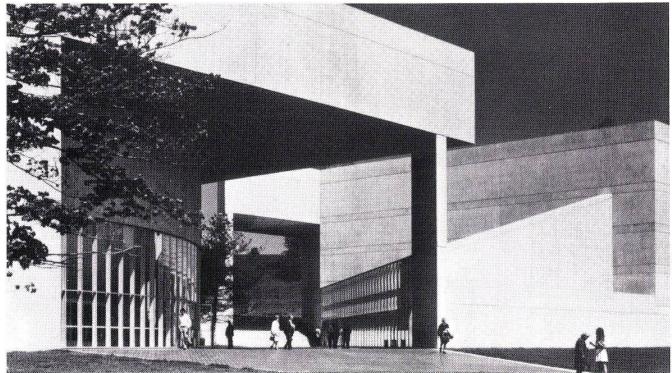
5

#### 6. Paul-Mellon-Kunstzentrum in Wallingford

Dieses Gebäude bildet das Mittelstück zwischen den Campus von zwei Preparatoryschulen in Wallingford, Connecticut. Architekten sind I. M. Pei & Partners in New York. Beide Schulen haben direkten Zugang zu diesem unformalen Treffpunkt und Zentrum der künstlerischen Tätigkeit. Es ist von weiten Wiesen umgeben und durch einen breiten diagonalen Gang in zwei selbständige Einheiten geteilt.

Transparente Glaswände verbinden die beiden Teile.

Das Urteil der Preisrichter betont, wie sehr dieser Bau die Aufgaben erfüllt, die ihm gestellt werden. Trotz dieser Vielfalt der Ansprüche gelang es den Architekten, die Klarheit der Form und die Einheitlichkeit der gesamten Konstruktion beizubehalten. «Die Klarheit und Kontinuität des Bauprojektes erfährt besondere Erhöhung durch Verfeinerung und Disziplin der Details.»

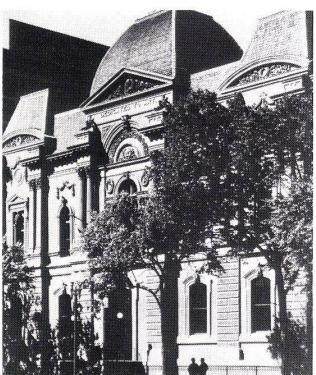


6

#### 7. Die Renwick Gallery in Washington, DC

Der Bau dieser Kunstsäle geht auf das Jahr 1859 zurück, sie hieß damals «Corcoran Gallery of Art». Im Laufe der Zeit verfiel sie mehr und mehr, bis sie in den 1960er Jahren in das damals beschlossene Renovierungsprogramm eingeschlossen wurde. Die Erneuerung des Äußeren wurde von den Architekten John Carl Warnecke & Associates in Washington durchgeführt, die Renovierung des Innern von dem Architekten Hugh Newell Jacobsen, ebenfalls in Washington. Die Preisrichter bezeichnen diese Renovierung eines alten Gebäudes – das im Stil des französischen Second Empire errichtet wurde – als «ein Meisterstück konservativer Erhaltung». Diese Renovierung, so sagen sie, sollte ein Musterbeispiel für jede große und kleine Stadt im Lande bilden, wo immer

alte Gebäude wert sind, erhalten zu werden. Die Renovierung hat einem alten, verehrungswürdigen Bau wirkliches neues Leben gegeben. Es verbindet das frische Leben der Neuheit mit der Anerkennung seines historischen Wertes.



7

#### 8. North Carolina National Bank in Charlotte

Architekten dieses Zweiggebäudes der North Carolina National Bank in Charlotte sind Wolf Associates in Charlotte. Das ist der zweite Entwurf für ein Zweiggebäude dieser Bank, für das die Architekten einen Ehrenpreis vom American Institute of Architects erhielten; den ersten im Jahre 1971. Beachtet wurde beim Bau, daß 80 % des Bankgeschäfts vom Auto aus erledigt werden. Die Anlage der Straßenumführung direkt zu den Bankschaltern war daher von praktischer Bedeutung. Es ist eigentlich eine «Drive-in»-Bank.

Die Preisrichter sagten, daß das einfach und mit sparsamen Mitteln errichtete Bankgebäude ein Beispiel darstellt, wie ein solcher Bau auch ohne kommerzielle Verschönerungen wirkungsvoll sein kann. Sie nennen den Bau «ein höchst aufmunterndes, kleinformiges halb städtisches kommerzielles Gebäude».

Dr. W. Sch.



8

### Buchbesprechungen

J. Brandenberger  
E. Ruosch

#### Projekt-Management im Bauwesen

Die moderne Organisationspraxis für Bauprojekte. Baufachverlag AG, 8953 Dietikon-Zürich. 216 Seiten, 212 Abbildungen, Tabellen, Diagramme, dreifarbig Schutzumschlag. Ganzleinen Fr. 69.–.

Das 20. Jahrhundert als Zeitalter der Technik hat seine eigenen Bauprobleme, die im Zusammenhang mit der rapiden Entwicklung des Hoch- und Tiefbaus stehen. Die technischen Lösungen und die Qualität der Bauprojekte werden im allgemeinen eher selten beanstandet. Hingegen werden Terminverzögerungen und Kostenüberschreitungen als Folge mangelnder Organisation zur Realisierung der Bauprojekte kritisiert. Tatsächlich bestehen auf dem Gebiete der Abwicklung vor allem größerer Projekte gewisse Lücken. Projektmanagement ist hier eine vorzügliche und in steigendem Maße angewandte Methode der echten Rationalisierung der Durchführung von Bauprojekten. Allerdings ist in der traditionellen Bauindustrie die erfolgreiche Anwendung noch nicht so häufig, wie es wünschenswert wäre.

Das vorliegende Buch soll den Begriff Projektmanagement aus der Wertung als reines Schlagwort herausheben und als verständliche,

anwendbare und im besten Sinne des Wortes praktische Methode darlegen. Die Autoren als Fachleute und Praktiker des Projektmanagements im Bauwesen haben sowohl die modernsten theoretischen Erkenntnisse, als auch ihre reiche Praxis und Erfahrung auf diesem Gebiet zusammengefaßt, um dem interessierten Baufachmann die Grundlagen und die Anwendung dieser Organisationsmethode näher zu bringen. Dabei wurde der durchschnittliche Stand der Kenntnisse der Beteiligten im Hinblick auf die einzelnen Teilgebiete bestmöglich berücksichtigt.

Vom Inhalt her richtet sich das Buch sowohl an den Bauherrn, den Projektleiter, den Architekten, den Ingenieur als auch an die Baufachorgane und die Bauunternehmen sowie im Grunde an alle, die an einem Bauprojekt in einer dispositiven Funktion beteiligt sind.

Die Stoffdarstellung gliedert sich in die folgenden Kapitel

Projektdefinition: Was will der Bauherr? Projektlauf: Darstellung des Ablaufes von der Investitionsabsicht bis zur Inbetriebnahme. Organisation: Einführung in die wichtigsten Bereiche der Organisation. Projektorganisation: Anwendung der organisatorischen Grundsätze auf Projekte. Informationssystem: Darstellung der Informationswege und -mittel zur Projektabwicklung. Planungshilfsmittel: Einführung in die verschiedenen Planungstechniken (zum Beispiel Liniendiagramm, Netzplantechnik, Variantenvergleiche). Kostenplanung und -überwachung: Art des Vorgehens, Hilfsmittel für die Gliederung und Verarbeitung (EDV) der Kosten. Projektadministration: Darstellen der administrativen Aspekte, wie Zeichnungs- und Dokumentbearbeitung, Versicherungs-, Vertrags- und Sicherheitsfragen. Annex: Verzeichnisse der Abkürzungen, Literatur, Begriffe.

Manfred Scholz

#### Bauten für behinderte Kinder

Schulen – Heime – Rehabilitationszentren.

e+p Entwurf und Planung, Band 23. Verlag Georg D. W. Callwey, München.

132 Seiten mit rund 400 Plänen und Schnitten.

Leinenbroschur DM 48.–

Der Bedarf an Fördereinrichtungen für geistig und körperlich behinderte Kinder wächst ständig; zum Beispiel ist die Zahl der Sonderschüler in Hessen in einem Jahr um mehr als 6% gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Dieser Zuwachs erklärt sich nur zu einem Teil aus der steigenden Gefährdung unserer Kinder (wobei die gesellschaftlich bedingte psychische Belastung keine geringere Bedeutung hat als die Körperverletzungen durch den Straßenverkehr). Vor allem geht der wachsende Bedarf an Förderschulen und Rehabilitationszentren auf den ökonomischen Zwang zurück, möglichst viele der behinderten Kinder später in den Wirtschaftsprozeß einzuführen.

Das erfordert – entsprechend den geistigen und körperlichen Schäden – eine Vielfalt verschiedener

Einrichtungen. Über deren optimale Organisation besteht bisher leider keine Einigkeit. Unterschiedliche Standpunkte in sozialen, therapeutischen und pädagogischen Fragen haben zu mannigfachen Organisations- und Bauformen geführt.

Band 23 der Buchreihe e+p bringt einen Querschnitt aktueller Konzeptionen, von der Blindenschule in England bis zur heilpädagogischen Taubstummschule in Ungarn, vom Beobachtungszentrum für zurückgebliebene Kinder in Kanada bis zum Kindersanatorium in der Bundesrepublik.

arbeitete er im Süden der Vereinigten Staaten, wo er an der Louisiana State University lehrte; ferner forschte und arbeitete er in Finnland, lehrte am University College, London, und an den Universitäten von Liverpool und Wales und wurde Direktor der Architectural Association. Er genießt auch einen beachtlichen Ruf als Romanschriftsteller und als Dramatiker. Diese verschiedenartigen und breiten Interessenbereiche kommen in diesem ideenreichen und phantasievollen Blick auf das Dilemma der modernen Architektur zum Tragen. Malcolm Quantrill glaubt leidenschaftlich daran, daß die Architektur ein wichtiger mystischer Prozeß ist, der nicht zugunsten eines modernen Rationalismus zur Seite geschoben werden kann.

Ernst Bogenberger und Hans-Jürgen Meier-Menzel

#### Vordächer

Band 2 in der Reihe Detailbücher des Instituts für internationale Architekturdokumentation. Bauverlag GmbH, Wiesbaden/Berlin 1974. 119 Seiten mit 100 Beispielen, 165 Photos und 113 Detailzeichnungen, Format 22,5 × 26,5 cm. Gebunden DM 58.—.

Vordächer finden als Gestaltungs- und Schutzelement immer weitere Verbreitung bei großen und kleinen Bauvorhaben aller Art. Die vorliegende Beispieldokumentation nach neuestem Stand bietet dafür als Entwurfsatlas die notwendigen Anregungen für die verschiedensten Anwendungsbereiche.

Die ausgewählten hundert Beispiele für funktionsgerechte Vordächer werden in ihren Zusammenhängen zwischen Form, Konstruktion und Material gezeigt. Sie betreffen Ein- und Mehrfamilienhäuser, Hochhäuser, Verwaltungs- und Betriebsgebäude, Lager-, Geschäfts- und Kaufhäuser, Banken, Rathäuser, Gemeindezentren, Pfarrhäuser, Kirchen, Stadthallen, Heime, Hotels, Krankenhäuser, Schulen, Institutsbauten usw. Diese Beispiele umfassen Holz-, Stahl- und Stahlbetonkonstruktionen. In den konstruktiven Einzelheiten wird auf Details, wie Dachschalung, Dachdeckung, Deckenuntersicht, Regenschutz, Entwässerung, Wind- und Schneebelastung, Anschlüsse und Beleuchtung, eingegangen. Die vielen Fotos und Zeichnungen bestechen durch ihre gute Auswahl und Detailgenauigkeit.

Werner Blaser

#### Chinesische Pavillon-Architektur

Verlag Arthur Niggli, Niederteufen. 192 Seiten. Fr. 68.—.

In diesem Bildband soll nur ein ganz kleiner Teil der chinesischen Architekturgeschichte besprochen werden. Die Wahl und die Einschränkung nur auf die klassische Pavillonarchitektur entsprachen meiner Vorstellung. Die klassischen Paläste sind von den konstruktiven, formalen und räumlichen Aspekten

her für uns hochaktuell. Diese Integration von Struktur und Raum könnte die heutige Architektur bei uns und nicht zuletzt auch bei den Chinesen mit neuen Impulsen und klaren Aussagen beleben.

Das Abendland könnte von China neue Impulse auf das Sehen und Bilden empfangen. Dieser Einfluß erstreckt sich auch auf die Wohnkunst, die durch Ideenreichtum, stilistische Konsequenz und beseelte Sachlichkeit unser Bauschaffen mit dem von Alt-China konfrontiert. Das Thema «Beispiel China – klassische Pavillonarchitektur» gliedert sich in drei Gruppen: die Kult- und Profanbauten in Hangtschou, den Kaiserpalast und den Sommergarten in Peking und die Wohn- und Gartenpavillons in Sutschau. Diese klassischen Bauwerke wirken befriedigend, weil sie vom Unwesentlichen entlastet und auf das Wesentliche konzentriert sind: Ordnung und Wahrheit als Gesetz, Strukturieren und Modulieren als Freiheit. Nach meinem Gesichtspunkt ist die Nähe der Pavillons Alt-Chinas zu dem Glas- und Stahlgerüst unserer Zeit offensichtlich. Aus dieser Sicht ist die Aktualität des angeführten Themas «China und wir» zu verstehen; also etwa vom klassischen Pavillonbau in organisch-geometrischer Verbindung bis zu den strukturellen Möglichkeiten unserer Tage.

Dr.-Ing. T. Koncz, Ber. Ing. SIA, Zürich

#### Handbuch der Fertigteilbauweise

mit großformatigen Stahl- und Spannbetonelementen. Konstruktion, Berechnung und Bauausführung. Band 3: Mehrgeschoßbauten im Industriebau, öffentlichen Bau und Schulbau. Wohnungsbau in Großtafelbauweise. 4., neu bearbeitete und erweiterte Auflage 1974. Bauverlag GmbH, Wiesbaden und Berlin. 347 Seiten mit 622 Abbildungen, Format 21,5 × 28,5 cm. Ganzgewebe DM 110.—.

Der «Koncz» ist seit vielen Jahren das internationale Standardwerk des Fertigteilbaus. Er ist in vielen Sprachen erschienen und hat die Entwicklung dieser zukunftsorientierten Bauweise nachhaltig beeinflußt. Als umfassendes Planungs- und Konstruktionshandbuch ermöglicht er dem Fachmann, die grundsätzlichen Fragen des Entwurfs mit Fertigteilen, die Prinzipien der Fertigung und Montage sowie die Konstruktionsprobleme zu erkennen und zuverlässig zu beherrschen.

In den letzten Jahren hat sich der Mehrgeschoßbau mit Fertigteilen stark weiterentwickelt, vor allem hat er zunehmende Bedeutung im Schul- und Universitätsbau gewonnen. In dem neu bearbeiteten dritten Band seines Werkes demonstriert der Verfasser, daß sich inzwischen der Großtafelbau auch ohne große Serien als wirtschaftlich bewährt hat, wenn ein durchdachtes System und geeignete Maschinen zur Verfügung stehen. Auch läßt der Großtafelbau eine viel größere Flexibilität in der Grundrissgestaltung zu als solche Bauten, bei denen gleiche Abstände der Querwände die Voraussetzung für

den rationellen Einsatz der Schalungssysteme bilden. Die Raumzellenbauweise hat weiter an Boden gewonnen, insbesondere im Küchen- und Sanitärbereich, wo ein höherer Installations- und Ausbaugrad erreicht wurde. Vielfältige Möglichkeiten eröffnet auch die Kombination von Raumzellen mit Großtafeln.

Damit ist das «Handbuch der Fertigteilbauweise», dessen Bände jeweils in sich abgeschlossen sind, wieder komplett verfügbar. Band 1, 3. Auflage, behandelt die Grundlagen, Dach- und Deckenelemente, Wandtafeln; Band 2, 3. Auflage, die Hallen- und Flach- sowie Zweckbauten.

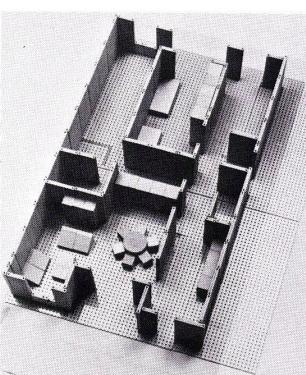
#### Modellbaukasten M20

Dieses einfache Mittel für Raum- und Möblierungsstudien wurde von Innenarchitekten für Laien und Fachleute entwickelt. Der dreiteilige Baukasten zum Erstellen von Räumen im Maßstab 1:20 eignet sich zur Planungskontrolle und dreidimensionalen Veranschaulichung für Schulen, Architekten, Innenarchitekten, Planer, Bauherren und Wohnberater. Die verschiedenen Elemente ermöglichen eine optimale Anpassung an die in der Praxis existierenden Maße im Roh- und Innenausbau.

Mit den transparenten Platten kann das Modell direkt auf dem Grundrissplan aufgebaut werden. In die Lochung in einem Raster von 7,5 mm (beziehungsweise von 15 cm im Maßstab 1:1) können auf einfache Weise die Wandelemente gesteckt werden. Der Aufbau erfolgt je nach Bedarf ein- oder mehrgeschossig. Die kubischen Einrichtungselemente entsprechen den gebräuchlichsten Möbelmaßen und lassen eine Gestaltung und Imagination bezüglich Form, Farbe und des Materials offen.

Der Inhalt des Modellbaukastens (Grundplatten, Wandelemente, Möbelemente) reicht für den Bau von Einzelräumen bis zu Raumkonzepten in der Größe einer Sechszimmerwohnung mit reichhaltigem Ausbau von etwa 200 m<sup>2</sup> aus.

VSI, Vereinigung Schweizer Innenarchitekten, Riederstraße 15, CH-8002 Zürich,



#### Firmennachrichten

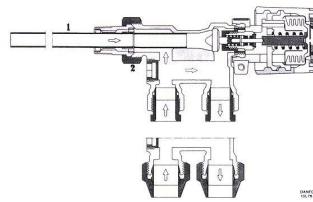
##### Geändertes Bypaßventil

Vor etwa einem Jahr hat Danofö ein thermostatisches Bypaßventil für Einstrangsanlagen Typ RAVL 15/6T auf den Markt gebracht.

Auf vielseitigen Wunsch wird die Ausführung mit seitlichem Anschluß künftig mit längerem Verteilerrohr geliefert. Das Verteilerrohr (1) ist um 95 mm auf insgesamt 155 mm verlängert und gleichzeitig an der Verbindungsstelle zwischen Nippel und Ventilgehäuse (2) geteilt worden. Die Teilung des Rohres erleichtert das Montieren.

Das Ventil, das auch mit Bodenanschluß erhältlich ist, eignet sich für Radiatorenkreise mit Belastungen bis zu 12000 kcal/h. Maximale Vorlauftemperatur 100°C Einstellbereich 10 bis 28°C

Weitere Auskünfte:  
Werner Kuster AG, 4132 Muttenz 2, Hofackerstraße 71.



##### Renovationen von Feuchträumen werden billiger

-ieps-. Einer der führenden Schweizer Hersteller von textilen Wand- und Bodenbelägen, King, E. Kistler-Zingg AG, hat einen neuen textilen Wand- und Bodenbelag entwickelt, der speziell für Feuchträume geschaffen wurde. Von der Nadelfilztechnik ausgehend, handelt es sich bei murana-print um einen vollsynthetischen Belag, der durch ausgereifte Prägefertigungen in Struktur und Farbvarianten dem Architekten, Innenausstatter und Sanitäristen leichter gestaltet. murana-print wird in Platten von 25 × 25 cm und in dreizehn Farbtönen geliefert. Diese vollsynthetischen Teppichplatten werden wie Kachelplättchen in Feuchträumen (Bad, WC, Küche usw.) verlegt. Dank dem eingeprägten Kartäusermuster erhält man die gleichen Effekte wie bei einer normalen Naßraumkachelung. Da jedoch ein einziger ausgebildeter Bodenverleger einen Feuchtraum innert weniger Stunden fertigstellen kann, wird eine erhebliche Kostenersparnis erzielt. murana-print ist speziell für Altbau-renovationen geeignet, da dieser vollsynthetische Wand- und Bodenbelag mit einem neu entwickelten Klebstoff praktisch auf jedem Untergrund haftet.

murana-print ist im Teppichfachhandel erhältlich. Technische Unterlagen auch direkt durch den Hersteller, E. Kistler-Zingg AG, Teppichfabriken, 8864 Reichenburg SZ.